

G4 Index nach den Leitlinien der Global Reporting Initiative

Gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative („Kern“) werden die allgemeinen Standardangaben sowie die spezifischen Standardangaben für die laut Wesentlichkeitsanalyse relevanten Aspekte nach G4-Indikatoren beschrieben. Darüber hinausgehend werden auch weitere Indikatoren behandelt.

Der folgende Index zeigt die G4-Indikatoren und eine Kurzbeschreibung des jeweiligen Indikators sowie einen Verweis, wo die Information verfügbar ist.

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN		
Strategie und Analyse		
G4 1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation	Geschäftsbericht 2016 Strategie S. 11f
G4 2	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen	Geschäftsbericht 2016 Strategie S. 11ff
Organisationsprofil		
G4 3	Name der Organisation	Erste Group Bank AG
G4 4	Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen	Geschäftsbericht 2016 Strategie S. 13
G4 5	Hauptsitz der Organisation	Wien
G4 6	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist und Namen der Länder, in denen entweder die Organisation in wesentlichem Umfang tätig ist oder die für die im Bericht behandelten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind	Geschäftsbericht 2016 Einband, Strategie S. 13,16
G4 7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Geschäftsbericht 2016 Einband (Aktionärsstruktur, Impressum)
G4 8	Märkte, die bedient werden (einschließlich geografischer Aufschlüsselung, belieferteter Branchen sowie der Art der Abnehmer und Empfänger)	Geschäftsbericht 2016 Einband, Strategie S.13, Konzernabschluss, Segmentberichterstattung (Note 37) S.174ff
G4 9	Größe der berichtenden Organisation	Geschäftsbericht 2016 Einband (Kunden, Filialen), Konzernabschluss, Segmentberichterstattung (Note 37) S. 174ff
G4 10	Gesamtbelegschaft nach Region und Geschlecht	Unter Berücksichtigung des Konsolidierungskreises für die Ermittlung der Personalzahlen waren zum Ende des Berichtszeitraumes in 103 Gesellschaften 37.879 rechnerische Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfielen 65,4% auf Frauen und 34,6% auf Männer. Geschäftsbericht 2016 Mitarbeiter S. 74. Es erfolgt eine prozentuale Aufgliederung nach Region und Geschlecht.
G4 11	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	100%, da Kollektivvereinbarungen an allen Standorten
G4 12	Beschreibung der Lieferkette	Geschäftsbericht 2016 Lieferanten S. 69
G4 13	Wichtige Veränderungen während des Berichtszeitraums bezüglich der Größe, Struktur und Eigentumsverhältnisse der Organisation oder ihrer Lieferkette	Keine wichtigen Veränderungen
G4 14	Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt	Geschäftsbericht 2016 Strategie S. 11 Der Vorstand der Erste Group hat eine Grundsatzerklärung (Statement of Purpose) und darauf aufbauend einen Code of Conduct beschlossen, der dem Vorsorgeansatz Rechnung trägt. Geschäftsbericht 2016 Umwelt S. 76
G4 15	Extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen, die von der Organisation befürwortet oder unterstützt werden	Carbon Disclosure Project seit 2010, UN PRI seit 2012, Anwendung GRI Leitlinien seit 2012, Charta der Vielfalt seit 2014, UN Global Compact und Nestor Gold Charta seit 2015, Bangladesh Memorandum seit 2015, Montréal Carbon Pledge seit 2015
G4 16	Mitgliedschaften in Verbänden (wie Industrieverbänden) und nationalen oder internationalen Interessenverbänden	Für die Erste Group Bank AG bestehen folgende wesentliche Mitgliedschaften: WSBI (World Savings Banks Institute), ESBG (European Savings Banks Group), Österreichischer Sparkassenverband, WKÖ (Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Bank und Versicherung), OEVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management), BWG (Bankwissenschaftliche Gesellschaft Österreich), WIFO (Wirtschaftsforschungsinstitut Österreich), Österreichische Industriellenvereinigung, RESPACT (Austrian Business Council for Sustainable Development), WWF Climate Group
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen		
G4 17	Listen Sie alle Unternehmen auf, die im konsolidierten Jahresabschluss oder in gleichwertigen Dokumenten aufgeführt sind. Geben Sie an, wenn ein im konsolidierten Jahresabschluss der Organisation oder in gleichwertigen Dokumenten aufgeführtes Unternehmen nicht im Bericht vertreten ist	Basis für alle Daten sind die gemäß den IFRS-Richtlinien konsolidierten Gesellschaften der Erste Group. Bei den Personalkennzahlen im Kapitel Mitarbeiter sind abweichend vom Konsolidierungskreis keine mitarbeiterbezogenen Daten der über den Haftungsverbund konsolidierten Sparkassen enthalten. Für die Ermittlung der Umweltdaten sind ergänzend zu den oben genannten Einschränkungen keine Daten der Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse und Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl enthalten. Weiters wurden von nachfolgenden Einheiten, die zur Erste Group zählen und deren Geschäftsdaten in der Bilanz der Erste Group enthalten sind, keine Umweltdaten erhoben: die Standorte außerhalb von Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Rumänien (das sind insbesondere die Standorte in London, New York). Die entsprechenden Datenerhebungsprozesse sind an diesen Standorten für die jeweiligen Gesellschaften noch nicht umgesetzt. An der Angleichung an den Konsolidierungskreis gem. IFRS wird gearbeitet.
G4 18	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung des Aspekts	Geschäftsbericht 2016 Wesentlichkeitsanalyse S. 99

G4 19	Liste der wesentlichen Aspekte	Wirtschaftliche Leistung, Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, Materialien, Energie, Emissionen, Lieferantenbewertung unter Nachhaltigkeitsaspekten, Beschäftigung, Vielfalt und Chancengleichheit, Gleichbehandlung, lokale Gemeinschaften, Korruptionsbekämpfung, Compliance, Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen, Active-Ownership-Ansatz, Produktportfolio
G4 20	Beschreiben Sie für jeden wesentlichen Aspekt dessen Abgrenzung innerhalb der Organisation	Geschäftsbericht 2016 Wesentlichkeitsanalyse S. 99
G4 21	Beschreiben Sie für jeden wesentlichen Aspekt dessen Abgrenzung außerhalb der Organisation	Alle wesentlichen GRI-Standardangaben sind innerhalb der Organisation. Es gibt außerhalb des Unternehmens keine wesentlichen Aspekte.
G4 22	Auswirkung jeder Neudarstellung einer Information aus früheren Berichten und die Gründe für solche Neudarstellungen	Die Systemgrenzen für die Berichterstattung wurden im Vergleich zur Berichterstattung 2015 erweitert, siehe G4 17. Aus diesem Grund sind die Personalkennzahlen teilweise nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar, dies hat auch Einfluss auf die relativen Umweltkennzahlen. Zusätzlich wurde die Darstellung der Fluktuation an die GRI Richtlinien angepasst. Die Emissionsfaktoren für 2016 wurden gemäß DEFRA und IEA aktualisiert, was zu einer teilweisen Anpassung der Vorjahresfaktoren führte.
G4 23	Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen	Siehe G4 17
Einbindung von Stakeholdern		
G4 24	Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen	Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Gesellschaft, Umwelt, Lieferanten
G4 25	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Die Erstellung erfolgte auf der Basis von internen Diskussionen mit den relevanten Führungskräften und Mitarbeitern.
G4 26	Ansatz der Organisation zur Einbindung von Stakeholdern einschließlich der Häufigkeit der Einbindung nach Art und Stakeholder Gruppe	Geschäftsbericht 2016 Wesentlichkeitsanalyse S. 99
G4 27	Die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat	Geschäftsbericht 2016 Wesentlichkeitsanalyse S. 99
Berichtsprofil		
G4 28	Berichtszeitraum (z. B. fiskalisch oder Kalenderjahr) für die bereitgestellten Informationen	Kalenderjahr 2016
G4 29	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts (falls vorhanden)	Kalenderjahr 2015
G4 30	Berichtszyklus (jährlich, zweijährlich usw.)	jährlich
G4 31	Kontaktstelle für Fragen bezüglich des Berichts oder seiner Inhalte	http://www.erstegroup.com/de/investoren/ir-contacts
G4 32	GRI Index	in Übereinstimmung "KERN", Geschäftsbericht 2016 S. 94ff und http://www.erstegroup.com/de/investoren/berichte
G4 33	Unabhängiger Bestätigungsbericht	Geschäftsbericht 2016 S.101f
Unternehmensführung		
G4 34 - 41	Struktur und Zusammensetzung der Unternehmensführung	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 82f
G4 42	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung der Ziele, Werte und Strategien	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 81ff
G4 43 - 44	Zuständigkeiten des höchsten Kontrollorgans und Leistungsbewertung	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 81ff
G4 45 - 47	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Risikomanagement	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 85f
G4 48	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Mitglieder des Vorstands der Erste Group prüfen die Nachhaltigkeitsinhalte des Geschäftsberichts
G4 49 - 50	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bewertung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 81ff
G4 51	Vergütungspolitik für höchstes Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 86, 89f
G4 52	Festlegung der Vergütung	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 88f
G4 53	Meinungsäußerungen von Stakeholdern bezüglich Vergütung	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 88f
G4 54	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land	Wird aus Vertraulichkeitsgründen nicht berichtet
G4 55	Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der prozentualen Steigerung der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten im selben Land	Wird aus Vertraulichkeitsgründen nicht berichtet
Ethik und Integrität		
G4 56	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation	Geschäftsbericht 2016 Strategie S. 11f Der Vorstand der Erste Group hat eine Grundsatzerklärung (Statement of Purpose) und darauf aufbauend einen Code of Conduct beschlossen
G4 57	Interne und externe Verfahren, um zu ethischem und gesetzeskonformem Verhalten sowie zu Fragen der Integrität der Organisation Rat zu suchen (wie Krisen- oder Beratungsdienste)	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 92f
G4 58	Interne und externe Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten sowie Anliegen der Integrität wie z. B. Eskalation durch Linienmanagement, Mechanismen zur Aufdeckung von Missständen oder Hotlines	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 92f

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

Managementansätze (DMA)		
DMA EC	Wirtschaftliche Leistungsindikatoren EC Überblick	Geschäftsbericht 2016 Verantwortung gegenüber der Gesellschaft S. 60ff und Lieferanten S. 69f
DMA EN	Ökologische Leistungsindikatoren EN Überblick	Geschäftsbericht 2016 Umwelt S. 76ff und Lieferanten S. 69f, interne Richtlinien wie u.a. die Environmental Policy
DMA LA	Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung LA Überblick	Geschäftsbericht 2016 Mitarbeiter S. 71ff und Lieferanten S. 69f, interne Richtlinien wie u.a. die Diversity Policy
DMA HR	Menschenrechte HR Überblick	Geschäftsbericht 2016 Lieferanten S. 69f. und Mitarbeiter S. 71ff
DMA SO	Gesellschaftlich/soziale Leistungsindikatoren SO Überblick	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance Bericht) Compliance S. 92f
DMA PR	Produktverantwortung PR Überblick	Geschäftsbericht 2016 Kunden S.64ff , Responsible Finance Policy, ESG Richtlinie und Voting Policy der Erste Asset Management
Wirtschaftliche Leistungsindikatoren		
Wirtschaftliche Leistung		
EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Geschäftsbericht 2016 Konzernabschluss, Konzerngesamtergebnisrechnung und Country-by-Country-Reporting (CBCR, Note 54) S. 281
EC3	Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan	Geschäftsbericht 2016 Konzernabschluss, Rückstellungen (Note 34) S. 167ff
EC4	Finanzielle Unterstützung seitens der Regierung	Keine finanzielle Unterstützung seitens der Regierung an die Erste Group
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		
EC8	Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	Geschäftsbericht 2016 Verantwortung gegenüber der Gesellschaft S. 60ff und Kunden (Financial Inclusion) S. 68
Ökologische Leistungsindikatoren		
Materialien		
EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Geschäftsbericht 2016 Umwelt S. 79f
Energie		
EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Geschäftsbericht 2016 Umwelt S. 77, 79f
EN5	Energieintensität	Geschäftsbericht 2016 Umwelt S. 79f
EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	Geschäftsbericht 2016 Umwelt S. 77, 79f
Emissionen		
EN15	Direkte Treibhausgas (THG)-Emissionen (Scope 1)	Geschäftsbericht 2016 Umwelt S. 79f
EN16	Indirekte energiebezogene Treibhausgas (THG)-Emissionen (Scope 2)	Geschäftsbericht 2016 Umwelt S. 79f
EN18	Intensität der Treibhausgas (THG)-Emissionen	Geschäftsbericht 2016 Umwelt S. 79f
EN19	Reduktion der Treibhausgas (THG)-Emissionen	Geschäftsbericht 2016 Umwelt S. 79f
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte		
EN32	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden	Geschäftsbericht 2016 Lieferanten S. 70
EN33	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Geschäftsbericht 2016 Lieferanten S. 69f Keine negativen Auswirkungen und daher auch keine Maßnahmen
Gesellschaftliche Leistungsindikatoren		
Arbeitspraktiken & menschenwürdige Beschäftigung		
Beschäftigung		
LA1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	Geschäftsbericht 2016 Mitarbeiter S. 75
LA2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden nach Hauptgeschäftsstandorten	Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte erhalten dieselben Leistungen.
LA3	Rückkehrate an den Arbeitsplatz und Verbleibrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	Geschäftsbericht 2016 Mitarbeiter S. 75
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
LA6	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht	Geschäftsbericht 2016 Mitarbeiter S. 74 Die Anzahl an Personen, die von berufsbedingten Verletzungen oder Berufskrankheiten (inkl. Burnout) betroffen waren, die Abwesenheitstage zur Folge hatten, lag in der Erste Group bei 112 (davon AT: 32, CZ: 28, SK: 4, RO: 6, HU: 11, HR:26, RS: 5).
Aus- und Weiterbildung		
LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	Geschäftsbericht 2016 Mitarbeiter S. 73 Keine Gliederung nach Geschlecht oder Mitarbeiterkategorie
LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit Berufsausstieg unterstützen	Geschäftsbericht 2016 Mitarbeiter S. 72f

LA11	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und Karriereentwicklung erhalten nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	Ist für 100% der Mitarbeiter vorgesehen
Vielfalt und Chancengleichheit		
LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Diversitätsindikatoren	Geschäftsbericht 2016 Mitarbeiter S. 74f und Corporate Governance (Corporate Governance Bericht) S. 83ff
Gleicher Lohn für Frauen und Männer		
LA13	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern nach Mitarbeiterkategorie und Hauptbetriebsstandorten	Der Kollektivvertrag trifft keine Differenzierung zwischen Männern und Frauen. Es ist das Ziel, allfällig bestehende Unterschiede in der Gesamtentlohnung zwischen Männern und Frauen auszugleichen.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken		
LA14	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden	Geschäftsbericht 2016 Lieferanten S. 70
LA15	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Geschäftsbericht 2016 Lieferanten S. 70 Keine negativen Auswirkungen und daher auch keine Maßnahmen
Menschenrechte		
Gleichbehandlung		
HR3	Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Als präventive Maßnahme wurde 2015 die Position einer Anti-Diskriminierungsbeauftragten zur Förderung eines respektvollen Arbeitsumfelds für alle Mitarbeiter geschaffen. Der Antidiskriminierungsbeauftragten wurden 2016 keine signifikanten Vorfälle aus Österreich oder den anderen Ländern gemeldet. Für die anderen Länder (d. h. außerhalb Österreichs) sind die jeweiligen Personalabteilungen in dieser Sache zuständig.
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen		
HR4	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte	Es waren weder für die eigenen Geschäftsstandorte, noch für Lieferanten Maßnahmen notwendig.
Kinderarbeit		
HR5	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risikovo n Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Abschaffung von Kinderarbeit	Es waren weder für die eigenen Geschäftsstandorte, noch für Lieferanten Maßnahmen notwendig.
Zwangs- und Pflichtarbeit		
HR6	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Es waren weder für die eigenen Geschäftsstandorte, noch für Lieferanten Maßnahmen notwendig.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechte		
HR10	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	Geschäftsbericht 2016 Lieferanten S. 70
HR11	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Geschäftsbericht 2016 Lieferanten S. 70 Keine negativen Auswirkungen und daher auch keine Maßnahmen
Gesellschaft		
Lokale Gemeinschaften		
FS14	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs von Finanzdienstleistungen für benachteiligte Personen	Geschäftsbericht 2016 Verantwortung gegenüber der Gesellschaft S. 60ff und Kunden S. 66, 68
Korruptionsbekämpfung		
SO3	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden und ermittelte erhebliche Risiken	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 92f Die Erste Group führt regelmäßige Erhebungen bestehender Risiken (operational risk- bzw. compliance-risk assessments) durch, bei der Risiken und die Wirksamkeit bestehender Kontrollen überprüft werden. Die größten potentiellen Risiken im Zusammenhang mit Korruption bestehen im Kreditrisiko und in der Beschaffung. 2016 wurden in der Erste Group keine Vorfälle gemeldet. Ein Berichtswesen zur quantitativen Erfassung der geprüften Unternehmensbereiche ist im Aufbau, die Implementierung ist bis 2018 geplant.
SO4	Informationen und Schulungen über Leitlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 92f
SO5	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 92 Im Berichtszeitraum wurden keine Korruptionsfälle gemeldet.
Compliance		
SO8	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Geschäftsbericht 2016 Corporate Governance (Corporate Governance-Bericht) S. 92f Im Berichtszeitraum sind keine signifikanten Bußgelder zu melden.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Auswirkungen auf die Gesellschaft		
SO9	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Geschäftsbericht 2016 Lieferanten S. 70
SO10	Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Geschäftsbericht 2016 Lieferanten S. 70 Keine negativen Auswirkungen und daher auch keine Maßnahmen
Produktverantwortung		
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		
PR4	Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) und Dienstleistungen, dargestellt nach Art der Folgen	Im Berichtszeitraum gab es keine diesbezüglichen Vorfälle.

PR5	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	Geschäftsbericht 2016 Kunden S. 66
Vormals FS15	Richtlinien für die faire Ausgestaltung und den Vertrieb von Finanzprodukten und -dienstleistungen	Geschäftsbericht 2016 Strategie S. 11f und Kunden S. 64ff Fokus auf leicht verständliche Produkte und verbesserte Zugänglichkeit zu Bankdienstleistungen (Barrierefreiheit, Digitales Banking)
Vormals FS16	Initiativen zur Förderung des Finanzmarktwissens unterschieden nach Kategorien der Berechtigten	Geschäftsbericht 2016 Verantwortung gegenüber der Gesellschaft S. 60ff Es werden zahlreiche Initiativen durchgeführt und unterstützt. 2016 wurde der <i>Financial Life Park</i> (FLiP) eröffnet. Ziel ist die Verbesserung des Wissens um finanzielle Zusammenhänge für alle Altersgruppen, vor allem aber für Kinder und Jugendliche.
Produktportfolio		
FS7	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die dazu bestimmt sind für jedes Geschäftsfeld einen bestimmten sozialen Vorteil zu schaffen, dargestellt nach den Zielsetzungen	Geschäftsbericht 2016 Gesellschaft (Wirtschafts- und Finanzbildung) S. 60f und Kunden (Financial Inclusion) S. 68
FS8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die dazu bestimmt sind für jedes Geschäftsfeld einen bestimmten Umwelt relevanten Vorteil zu schaffen, dargestellt nach den Zielsetzungen	Geschäftsbericht 2016 Umwelt (Sonstige Umweltinitiativen) S. 79
Active-Ownership-Ansatz		
FS10	Prozentualer Anteil und Anzahl der Unternehmen, die sich im Portfolio der Gesellschaft befinden und mit denen die berichtende Organisation in Umwelt relevanten oder sozialen Fragen interagiert hat	Die Erste Asset Management behandelt im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsfonds dieses Thema.
FS11	Prozentualer Anteil von Vermögenswerten, die positiv oder negativ unter Umwelt spezifischen oder sozial relevanten Gesichtspunkten geprüft werden	Das verwaltete Vermögen nachhaltiger Investmentfonds, gemessen am aktiv gemanagten Fondsvermögen, machte 18,2% aus.